

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Chronik. — Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika. — *Colias myrmidone balcanicus* *lbt.*, form. nov. ♀ semialba. — *Lycaena argiades* *Pall.* und ihre Abarten in der Umgebung von Agram (Zagreb-Kroatien). — Entomologische Erinnerungen aus Südafrika. — Vereinswesen. — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 8 Uhr. — Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt.

CHRONIK.

In der Sitzung des Vereins Luxemburger Naturfreunde vom 9. September 1906 sprach Herr Feltgen über Ansteckungsgefahr durch Fliegen. Mit Füßen und Leibern und Saugwerkzeugen übertragen sie auf Esswaren und den Menschen direkt Schmutz und Krankheitskeime. Auf diese Weise werden allerlei Krankheiten verbreitet, man behauptet sogar, dass die asiatische Cholera und der Typhus durch Fliegen von Haus zu Haus übertragen wird. Die Plagegeister sollen bekämpft werden: 1. durch Schonung fliegenfressender Tiere (Fledermäuse, Vögel: Mauersegler, Schwalben, Rotschwänzchen usw.); 2. durch Aufstellen von Fliegenfallen; 3. durch Zerstörung von Fliegeneiern und Larven mit Oelen (Petroleum); 4. durch Trockenlegung der Sümpfe (Malaria); 5) durch öftere Reinigung von Ställen, welche wahre Brutstätten der Fliegen sind; 6. durch Bedeckung von Dunghaufen mit festgetretener Erde; 7. durch Anpflanzung von Wallnussbäumen bei Dungstätten, da der Geruch der Wallnussblätter die Fliegen verschucht.

In den „Entomologischen Blättern“ (Schwabach) Nr. 7 (Juli) finden wir u. a. den Schluss eines Artikels „Käfer in Nestern“ von H. Bickardt, Erfurt, ein Thema, welches Autor übrigens schon Anfang dieses Jahres übersichtlich in unserer Zeitschrift behandelt hat. Ein Verzeichnis der bisher in Nestern gefundenen 133 Arten beschliesst die Arbeit. J. Petz behandelt die Lebensweise von *Thamnurgus petzi* Reitter, eines Borkenkäfers, der in *Aconitum* lebt und welcher sich wahrscheinlich in zwei Generationen entwickelt. Dr. Krausse, Hildringen, stellt Thesen über die Evolutionstendenzen im Stamme der gellügelten Insekten auf, d. i. über das Verschwinden a) des prothorakalen Flügelpaares, b) der Pigmente und Schuppen auf den Flügeln, c) die Reduktion und das Verschwinden des metathorakalen Flügelpaares.

F. Kordes, Perg, berichtet in Nr. 4 der Mitteilungen des entomologischen Vereins „Polyxena“ über den Fund von Raupen der *Larentia fluctuata* an der Kapuzinerpresse (*Tropaeolum majus* L.) und an wilden Balsaminen (*Impatiens noli-tangere* L.). In dem folgenden Aufsatz über Mimikry-Theorie kommen u. a. die berühmten Beispiele der „blattnachahmenden“ Schmetterlinge der Gattungen *Kallima* und *Anaea* zur Veranschaulichung. Hier wie in anderen Fällen werden die Falter in einer der Theorie zweckmässigen Haltung zur Darstellung gebracht, die aber gezwungen und unnatürlich ist. Der fliegende Falter trägt die Vorderflügel weiter nach hinten geneigt (Hinterrand spitzwinklig zur Körperachse) und der ruhende Falter schiebt die Vorderflügel so weit zwischen die hinteren, dass nur der Apikalteil zu sehen ist, wodurch die Vorstellung einer Blattform natürlich illusorisch wird.

N. H. Joy beschreibt in Nr. 6, Vol. 19 (Juni 1907) des „Entomologists Record and Journal of Variation“ (London) eine neue Käferart aus alten Vogelnestern: *Gnathoneus nidicola* unter eingehender Vergleichung mit den beiden anderen in England heimischen Arten der gleichen Gattung (*G. nametensis* Mars. = *rotundatus* Shp. und *punctulatus* Th.). Drei der dem Autor gehörigen Stücke stammen aus alten Eulennestern der Insel Sheppey. In demselben Journal wird fortlaufend eine beachtenswerte „Synopsis of the Orthoptera of Western Europe“ von

M. Burr veröffentlicht und neben anderen kleineren Mitteilungen berichtet R. W. Prideaux über eine zweite Generation von *Pyraeas atalanta* auf der Insel Wight.

Von einer amtlich prämierten Käferjagd in Daresalam weiss der Berliner Lokalanzeiger (29. Juli, Abendausg., Nr. 380) zu erzählen. Nashornkäfer(!) werden als geschworene Feinde der Kokospalme geschildert, für jeden eingelieferten Käfer oder dessen Larve ist eine Prämie von 3 Hellern (= 4 Pfennig), später von 1 Heller ausgesetzt. Die „Boys“ der Europäer, eingeborene Arbeiter usw. holten die Larven von den Müllabfuhrstätten aus den verwesenden Abfall- und Dunghaufen, in denen dieselben zahlreich zu finden waren. Es sollen in kurzer Zeit 26 000 Stück eingeliefert worden sein. Welcher Art der Schaden ist, den diese harmlosen Dungengerlinge den Kokospalmen zufügen, wird nicht verraten, wenn sie sich nur nicht als Zeitungsenten entpuppen — oder sollte sich hier der Reichssäckel zu einer unfreiwillig zwecklosen Spende geöffnet haben?

Ueber schwimmende Braconiden (Hymenopteren) schreibt W. A. Schulz in den „Annales de la Société entomologique de Belgique“ Vol. 51 (1907). Nachrichten über Hymenopteren, die ins Wasser gehen, sind spärlich. Zuerst berichtet Walker (1836) derartiges über *Agriotypus armatus* Curt; dann publizierten Lubbock, Westwood u. a. einschlägige Beobachtungen. Neuerdings waren es Enoch und Willem, die auch das bis dahin unbekannt flügellose ♂ einer solchen Wasserimme, *Prestwichia aquatica*, auffanden; das Tier lebt parasitisch in den Eiern von Wasserwanzen und -Käfern, eine andere Art, *Anaphes natans* (= *Anaphes cinctus* Halid.) schmarotzt in den Eiern der Libelle *Calopteryx virgo*. Nach und nach wurden weitere Wasserimmen bekannt und beschrieben, und Schulz's Aufgabe im besonderen ist es, 3 neuerdings von dem Besitzer und Leiter der „Station biologique d'Overmeire“ in Belgien, Dr. E. Rousseau, aufgefundenen „schwimmende“ Braconiden vom systematischen Standpunkt zu behandeln. Zwei von diesen haben sich als neu erwiesen, später werden wir von dem Entdecker der Tiere Bemerkungen über die Lebensgewohnheiten erfahren. Schulz macht hierbei auf zwei interessante morphologische Merkmale aufmerksam, welche ihm adaptive, d. h. durch Gewöhnung an die schwimmende Lebensweise erworbene zu sein scheinen. Eine der Arten (*Aedon decrescens* Nees) hat auffallend lange und dünne Beine mit nicht verdickten Tarsen, vielleicht dass sie sich beim Schwimmen nur der Flügel bedient und die Beine vermöge ihrer Bauart der Fortbewegung im Wasser einen geringeren Widerstand entgegenseetzen. Bei den beiden anderen Arten sind die Beine kürzer und kräftiger und das Endglied ist verdickt, gleichsam in Analogie der Schwimmhaut bei Wirbeltieren. Die Flügel sind bei allen lang und schmal und tragen dichte Haarbedeckung und lange Fransen, in denen Luftblasen zum Atmen unter Wasser mitgeführt werden.

Von „The Butterflies (Rhopalocera) of British India, including Ceylon and Burma“ by C. T. Bingham ist Vol. II: Papilionidae, Pieridae, Lycaenidae I (London 1907. 8, 480 pg. mit 10 col. Tafeln und 104 Textfiguren) erschienen. Die Arbeit bildet einen abgeschlossenen Teil der „Fauna of British India“, herausg. von Blanford. Vol. I (1905) enthielt Nymphalidae und Nemeobiidae. Das Werk ist empfehlenswert. Preis f. d. Bd. 20 Mk. Zu beziehen durch R. Friedländer & Sohn, NW. Berlin. Im Ver-

lage dieser Firma erschien kürzlich: Die Coniferen-Läuse Chermes, Feinde der Nadelhölzer, Prof. N. Cholodovsky, St. Petersburg, 48 Seit., 6 Taf., Preis 3 Mk.

J. Hirsch, Berlin C. 54, Alte Schönhauserstr. 33 hat eine entomologische Spezial-Druckerei etabliert und liefert zu wohlfeilen Preisen allerlei Drucksachen für den entomophilen Tausch- und Handelsverkehr, zur Einrichtung, Ordnung (Etikettierung) etc. der Sammlungen und für Vereinszwecke. In dem verteilten Preisverzeichnis können wir im besonderen empfehlend auf folgende Neuheiten hinweisen: Sammlungs-Etikette für paläarktische Käfer (in Lieferungen), Tausch- (Sendungs-) Listen-Formulare, Zahlenreihen von 1—5000 mit freiem Raum für den Nadelstich, die an den Objekten von oben bequem zu lesen sind (für Tausch-, Verkaufs-Sendungen und Katalogisierung der Sammlung von entschiedenem Bedürfnis). Eine Fülle verschiedener Dessins und Grössen von Fundort-Zetteln, Anschrift-Etiketten etc. steht zur Wahl und die Firma empfiehlt sich zur Herstellung aller Drucksachen, von Katalogen, Programmen etc. in moderner und geschmackvoller Ausführung.

Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

6. Keule stark abgesetzt; 4.—6. Glied doppelt so lang wie dick 4. *G. nigroclavata* n. sp.
— Keule nicht deutlich abgesetzt; 4.—6. Glied nicht oder kaum länger als dick 5. *G. modesta* n. sp.
7. Napf des Scutellum schmal elliptisch, mit je zwei Punkten; Haarring des Abdomens rot und dicht
6. *G. rufocincta* n. sp.
— Napf des Scutellum eirund; Haarring des Abdomens grau oder braun 8.
8. Beine und die sieben ersten Antennenglieder rot; Napf des Scutellum ohne Grübchen noch Punkte
7. *G. gracilicornis* n. sp.
— Beine und Antennenglieder 3—7 bräunlichgelb; 1. und 2. Glied, und die sechs Endglieder schwarz
8. *G. cincticornis* n. sp.
9. Beine dunkelbraun, Kniee und Tarsen hellbraun; Antennen schwarz 9. *G. fuscipes* n. sp.
— Beine und Antennen mit Ausnahme der Keule gelbrot
10. *G. subaperta* n. sp.

1. *G. pleuralis* n. sp.

♀. Schwarz, Mandibeln, 1. und 2. Antennenglied (die anderen abgebrochen), und Pleuren kastanienbraun; Coxae und Beine hellrot. Kopf von vorn gesehen kaum länger als breit; Gesicht glatt und glänzend; Augen kahl, um ein Drittel länger als die Wangen, diese ohne Furche. Napf des Scutellum länger und breiter als die vorderen Gruben, breit eirund, ohne Punkte noch Grübchen, dreimal so breit wie sein Abstand vom Rand des Scutellum. Leisten des Mediansegmentes ziemlich parallel. Flügel bewimpert, glashell, mit schwarzen Adern; Radialzelle geschlossen, um die Hälfte länger als breit; 1. Abschnitt der Radialis schwach gebogen, so lang wie der 2., dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; dieser so lang wie die Postmarginalis; Cubitalis erloschen. Abdomen etwas länger als der Thorax, schwach zusammengedrückt; Haarring grau, wenig breit. Körperlänge: 2 mm. — Bèlize.

2. *G. cubitalis* n. sp.

♀. Schwarz; Antennen dunkelrotbraun, mit Ausnahme der sechs Endglieder, welche schwarzbraun sind; Coxae und Beine strohgelb; Abdomen dunkel rotbraun. Antennen mit einer 5gliedrigen Keule; 3. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, sehr dünn; 4. und 5. kaum dicker als das 3., um die Hälfte länger als dick; 6.—8. etwas dicker als das 5., kaum länger als dick; die fünf letzten etwas dicker als das 8., nicht länger als dick, aus-

genommen das eirunde Endglied; alle mit kurzen Borsten. Napf elliptisch, gross, fast die ganze Oberfläche des Scutellum deckend, viel grösser als die zwei vorderen Gruben, ohne Punkte, hinten mit einem kaum sichtbaren schief nach hinten gerichteten Grübchen. Leisten des Mediansegmentes ziemlich parallel, nach unten schwach divergierend. Flügel glashell, lang bewimpert; Adern braun; Radialzelle geschlossen, fast doppelt so lang wie breit; 1. Abschnitt der Radialis wenig kürzer als der 2., fast dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis, dieser höchstens so lang wie die Postmarginalis; 2. Abschnitt der Cubitalis deutlich, braun und durchlaufend. Abdomen vorn mit rotem, sehr kleinen Haarring. Körperlänge: 1,2 mm. — Kuba: Havanna.

3. *G. fuscicornis* n. sp.

♂. Schwarz; Mandibeln, Coxae, Beine, und Abdomen vorn sowie unterseits rot; Antennen dunkelbraun. Antennen fadenförmig; 3. Glied schwach gekrümmt, nicht länger als das 4., fast dreimal so lang wie dick; 3. bis 15. Glied fast gleichlang, die letzten nur wenig kürzer. Napf gross, eirund, mit je drei Punkten und hinten mit dem gewöhnlichen schiefen Grübchen. Flügel fast glashell, lang bewimpert, mit schwarzen Adern, 1. Abschnitt der Subcostalis gelb; Radialzelle geschlossen, mehr als zweimal so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um ein Drittel kürzer als der 2.; dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis, dieser kürzer als die Postmarginalis. Abdomen kürzer als der Thorax, mit roter Haarbinde. Körperlänge: 1,8 mm. — Nicaragua: San Marcos.

4. *G. nigroclavata* n. sp.

♀ Schwarz; 1. und 2. Antennenglied schwarzbraun; 3.—7. dunkelrot; 8.—13. schwarz; Mandibeln, Coxae und Beine hellrot. Antennen mit einer deutlich abgesetzten 6gliedrigen Keule; 3.—7. Glied allmählich etwas verdickt; 3. Glied mehr als doppelt so lang wie dick; 4.—6. doppelt so lang wie dick; 7. noch deutlich länger als dick; die sechs Endglieder länger als dick; alle mit kurzen Borsten. Palpen sehr dünn, Endglied nicht verdickt. Napf eirund, dreimal so breit wie sein Abstand vom Rand des Scutellum, seitlich mit gereihten Punkten, hinten mit dem gewöhnlichen Grübchen. Flügel kaum gebräunt, bewimpert; Adern braun; Radialzelle geschlossen, doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis deutlich länger als der 1., dreimal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; dieser so lang wie die Postmarginalis; Cubitalis erloschen. Abdomen kaum länger als der Thorax, vorn mit einer schmalen grauen Haarbinde. Körperlänge: 1,8 mm. — Bèlize.

5. *G. modesta* n. sp.

♀ Schwarz; Mandibeln, 1.—6. Antennenglied, Coxae und Beine hellrot; 7. Antennenglied braun. Antennen ohne deutlich abgesetzte Keule; 3.—7. Glied allmählich etwas verdickt; 3. Glied fast doppelt so lang wie dick; 4. um die Hälfte länger als dick, 5.—7. nicht länger als dick; 7. nur wenig dünner als das 8., deutlich dicker als das 6.; 8.—12. nicht länger als dick; 13. kaum länger als das vorletzte; alle mit kurzen Borsten. Napf eirund, seitlich mit gereihten Punkten, hinten mit dem gewöhnlichen Grübchen. dreimal so breit wie sein Abstand vom Rand des Scutellum. Flügel glashell, bewimpert; Adern braun; Radialzelle geschlossen, doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis länger als der 1.; 3. Abschnitt der Subcostalis so lang wie die Postmarginalis. Haarring des Abdomens schmal und grau. Körperlänge: 1,8 mm. — Bèlize.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Chronik 123-124](#)